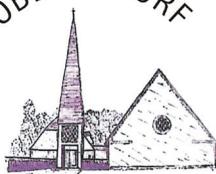


GEMEINDEBRIEF

OBERAUDORF

KIEFSFELDEN



September bis
November 2020



Jesus ging auf einen Berg und er setzte sich.
Und seine Jünger traten zu ihm.
Und er tat seinen Mund auf und lehrte sie.

Matthäus 5,1.2



Jesus ging auf einen Berg und setzte sich.
Und seine Jünger traten zu ihm.
Und er tat seinen Mund auf und lehrte sie.

Matthäus 5,1.2

Im Juni dieses Jahres war ich in der Brenta unterwegs. Die Brenta ist eine Gebirgsgruppe im Trentino in Norditalien. Bei einer Wanderung kam ich am Rifugio Brentei vorbei. Kurz oberhalb der Hütte auf circa 2.200 Metern steht die abgebildete Kapelle. Im Inneren der luftigen Kapelle befinden sich Gedenktafeln.

Sie erinnern an Bergsteiger, die dort verunglückten. Viele junge Leute sind darunter, die am Berg ihr Leben gelassen haben, gerade dort, wo wir uns eigentlich erholen und Kraft für den Alltag tanken wollen. Viele tragische Schicksale verbergen sich hinter diesen Gedenktafeln.

Man ist in den Bergen dem Himmel ein Stück näher. In unseren Alpen gibt es auf fast jedem Gipfel ein Kreuz, das uns an das Sterben von Jesus Christus erinnert. Und im November kommen wieder die Totengedenktage. Nicht nur im November sollten wir daran denken, dass der Tod zum Leben gehört wie die Geburt. Viel zu oft verdrängen wir den Gedanken daran.

Deswegen müssen wir aber nicht auf den Genuss des Lebens verzichten. Ich spüre gerade in den Bergen immer wieder, wie schön das Leben doch ist.

Als Christen müssen wir den Tod nicht fürchten. Gott ist immer bei uns, vor dem Tod und nach dem Tod. Und wenn wir in der nebligen Herbstzeit an unsere lieben Verstorbenen denken, dann kommen uns doch viele Bilder an schöne und glückliche gemeinsame Stunden in den Sinn.

Lasst uns diese Erinnerungen genießen, am Friedhof oder in den Bergen oder an anderen gemeinsamen Orten.

Jürgen Kohl

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht kennen Sie Jürgen Kohl. Er unterstützt uns mit Hausmeisterdiensten in unseren Kirchen und Gemeindehäusern. Manchmal hält er auch die Lesung im Gottesdienst. Und wenn er gerade nicht im Haus hilft, ist er fast immer draußen beim Radeln, Wandern, Skitourengehen.

Jürgen ist geprüfter Bergtouren- und Skitourenführer des DAV. Er kennt sich mit den Freuden und Gefahren der Berge bestens aus. Nicht zuletzt ist er selbst unfallgeprüft. Er hat so manchen Bergunfall, Gott sei Dank, glücklich überstanden. Er weiß, wovon er spricht, wenn er von der Berührung mit dem Himmel schreibt.

Als er im Meditationskreis das Sitzen in der Stille probiert hatte, sagte er in seiner erfrischend offenen Art zu mir: „Das ist nichts für mich. Ich meditiere lieber draußen im Gehen. Da fühle ich mich Gott näher.“ - So bin ich ziemlich sicher, dass Jürgen damals sofort dabei gewesen wäre, als Jesus das Volk einlud, mit ihm auf den Berg zu gehen.

Eine gesegnete Herbstzeit
wünscht Ihnen

Günter Nun

Musikalische Abendgottesdienste

In den musikalischen Abendgottesdiensten „JumpStart“ singen wir Gebetslieder, lassen uns von biblischen Geschichten inspirieren und wenden uns an Gott im stillen und freien Gebet.

Die nächsten Termine sind

- **13. und 27. September**
- **11. und 25. Oktober**
- **08. und 22. November**
um 19:00 Uhr in der
Erlöserkirche Kiefersfelden

Berggottesdienst

Nuslberg vor der Kapelle,
20. September
um **11:00 Uhr**

„Ich hebe meine Augen
auf zu den Bergen“ (Psalm 121,1)



Gemeinsamer Aufbruch um 9:30 Uhr am Parkplatz nach Cafe Dörfel, ca. eine Stunde Weg. Nach dem Gottesdienst ist ein gemeinsames Picknick auf der Wiese beim Bergkreuz möglich. Bitte Brotzeit selbst mitbringen. Bei Regen ist der Gottesdienst um 10.30 Uhr in Kiefersfelden.



am **4. Oktober**
um **10:30 Uhr** in der
**Erlöserkirche
Kiefersfelden**

Mit einem festlich geschmückten Altar, schönen Liedern und Zeit für dankbare Gebete.

Wir feiern das Heilige Abendmahl und freuen uns an Gottes guter Schöpfung.

Konfirmation: 27. September um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Kiefersfelden

Beim Elternabend am 20. Juli haben sich die Eltern darauf verständigt, dass wir wegen der Abstandsregeln für die Konfirmationsfeier die katholische Pfarrkirche in Kiefersfelden um Asyl bitten wollen. Auch die Konfirmand_innen haben sich einstimmig dafür ausgesprochen.



Pfr. Dr. Hans Huber hat sofort zugesagt, dass wir die Kirche nutzen dürfen. Das freut uns sehr.

Vielen Dank für die Gastfreundschaft,
liebe katholische Schwestern und Brüder!

Buß- und Bettag Beichtgottesdienst

Beichte? Was soll das denn?

Schon die Frage zeigt, dass es sich lohnt zu kommen und das Geheimnis der Beichte zu erleben. Denn vieles bleibt offen und noch mehr wird verdrängt oder übersehen.

Mittwoch, 18. November, 17:00 Uhr
Erlöserkirche Kiefersfelden

Ein klarer Blick auf mich selbst hilft Herausforderungen verheißungsvoller und Niederlagen gnädiger zu sehen.

Sich dem liebevollen Blick Gottes zu stellen, hilft, anderen und sich selbst liebevoller zu begegnen.

Irrend ist nicht der, der bewusst umkehrt, sondern der, der einfach weiterläuft, ohne sich seines Weges noch gewiss zu sein.

Statt Kirchengeldbitte hatten wir Hilfen angeboten und Hilfe erbeten. Das Ergebnis ist einer christlichen Gemeinde würdig: Ganz viele haben geholfen. Einige baten um Hilfe und konnten sie auch bekommen. Wir danken für alle Gaben und Spenden. Auch Ihre Rückmeldungen, die Zuspruch und Anregungen enthielten, haben uns gefreut. Sie ermutigen uns, weiter als Vermittler von Hilfen tätig zu sein.

Der Ruf der Kirche ist an vielen Stellen - zu recht - angekratzt. Aber unsere Kirchengemeinde ist eine hilfsbereite Solidargemeinschaft. Darauf können wir stolz sein.

Noch mehr Mitmachmöglichkeiten

Zurzeit sind wir dabei, unser Kirchendach in Kiefersfelden neu einzudecken. Dabei begnügen wir uns nicht damit, dass unsere Kirche weiterhin innen trocken bleibt. Sondern wir werden mit dem neuen Dach auch etwas fürs Klima tun und eine Photovoltaikanlage darauf installieren.

Ein weiteres Projekt, mit dem wir uns fürs Klima engagieren, heißt „E-Tankstelle Kirche“. Hier geht es um mehr, als nur für E-Autos neue Lademöglichkeiten zu bieten. „E-Tankstelle Kirche“ lädt dazu ein, auch die Seele aufzutanken.

Wissen Sie eigentlich, dass im Eingangsbereich der Erlöserkirche zwei gemütliche Sessel, ein Tisch mit Kerzen und eine Kaffeemaschine stehen? Kunstprojekte laden zum Nachdenken ein. Kerzen stehen für Gebete bereit. Man kann in unseren Kirchen jederzeit Energie tanken. Auch ohne Steckdose fließt dort Himmelsstrom.



Projekt „Himmelsstrom“

Nach 66 Jahren rutschten die Ziegel der Erlöserkirche in großer Zahl vom Dach. Aber gut, dass sie so lange gehalten haben. Denn dadurch hatten wir genug Zeit, Nachhaltigeres zu planen als nur einen neuen Regenschutz. Auf das südwärts ausgerichtete Dach kommen Photovoltaikmodule.

Zugegeben: Die Idee ist nicht neu. Trotzdem werden wir eine der ersten Kirchen in Bayern sein, die ihr Dach großflächig fürs Weltklima nutzt.

Damit wir das Ganze auch gut finanziert bekommen, entwickelte unsere Jugendgruppe das Fundraising-Projekt „Himmelsstrom-Kiefersfelden“ und bittet Sie nun mitzuhelfen. Sie bekommen auch etwas dafür, z.B. einen Kirchendachziegel, der bereits 66 Jahre Himmelsstrom getankt hat, und viele andere attraktive Preise.

Pfiffige Kurzvideos der Jugend erzählen auf himmelsstrom-kiefersfelden.de mehr über das Projekt und warum es sich lohnt. Klicken Sie mal rein. Und vor allem: Machen Sie mit!

- Sie tun etwas Gutes
- Sie bewahren die Schöpfung
- Sie gestalten lebenswerte Zukunft

Spenden Sie jetzt!

Stichwort: „Himmelsstrom“,

Konto: Evangelische Kirche,

IBAN: DE77 7115 0000 0000 3175 60

Kiefersfeldener Kirchen-Kino

In der Hoffnung, dass es im Oktober möglich ist, starten wir wieder mit unseren Filmabenden. Die Erlöserkirche Kiefersfelden bietet genug Raum, dass wir die erforderlichen Abstände einhalten können.

Freitag, 9. Oktober, 19:00 Uhr

„Vaya con Dios“,
deutsch: Geh mit Gott

Das fröhlich-tiefsinnige Roadmovie des deutschen Regisseurs Zoltan Spirandelli entstand im Jahr 2002. Zum Inhalt: Bis kurz nach der Wende konnte sich in Brandenburg in Auersberg ein Kloster des (fiktiven) Cantorianer-Ordens halten. Die Cantorianer glauben, dass der Heilige Geist Klang ist und sich in der Musik, besonders im Gesang, offenbart.

Außer in Brandenburg konnte der Orden nur noch im Mutterkloster Montecerboli in Italien überleben. Jetzt steht die Gemeinschaft vor dem Ruin. Die Mönche können die baufällige Klosteranlage nicht mehr halten und müssen sie an eine Bank verpfänden. Abt Stephan gibt seinen letzten drei Mönchen die Aufgabe, die Ordensregeln ins italienische Mutterkloster zu bringen.

So machen sich der bibliotheksvernarrte Benno, der von einem ostdeutschen



Bauernhof stammende Tassilo und der im Kloster aufgewachsene Arbo auf den Weg zu ihren Glaubensbrüdern nach Italien. Die junge Journalistin Chiara nimmt sie unterwegs in ihrem Cabrio mit. Dabei sehen sie sich mit einem Leben konfrontiert, dem sie sich bislang entzogen hatten ...

(zit. nach Wikipedia)

New Dance

Wie David neben der Bundeslade, so wurde diesen Sommer bei uns im Gemeindesaal in Oberaudorf getanzt. Neben dem bestehenden Angebot des meditativen Kreistanzes für Senioren, richtet sich dieser Sommer-Kurs an etwas jüngere Frauen.



„Wir wollen ganz entspannt und fröhlich unsere eigenen Ausdrucksmöglichkeiten erforschen“, berichtet die Kursleiterin Katharina Gaiduk. „New-Dance entstand als Kontrast zum graziösen und kontrollierten Ballett-Tanz und zeigt, dass auch Alltagsbewegungen tänzerisch dargestellt werden können. – Schließlich haben wir ja auch einen Gott, der das Alltägliche schön macht und die Schöpfung tanzen lässt.“

Bei Interesse an Folgekursen ab Herbst oder Winter, dürfen Sie sich gerne bei Katharina Gaiduk melden unter:

katharina.gaiduk@web.de
oder 0049 176 6666 5697

Literaturkreis

Es geht wieder los! Nach der langen Corona-Zwangspause sind hoffentlich alle Lesebegeisterten schon freudig gespannt darauf, dass unsere Literaturkreistreffen wieder stattfinden. Lange habe ich mir überlegt, welche Bücher wir für die Treffen bis Weihnachten wählen könnten.



Anlässlich des gewaltsamen Todes des 46jährigen Afroamerikaners George Floyd in Minneapolis gab es weltweite Solidaritätskundgebungen, auch hier in Deutschland. Das hat mich an die Bürgerrechtsbewegung in den 50er bis 60er Jahren in Amerika unter der Führung Martin Luther Kings erinnert.

Das ist mehr als 60 Jahre her, aber der Kampf gegen Rassismus, Diskriminierung und die Gewalt gegen farbige Menschen ist noch lange nicht zu Ende. Was waren die Forderungen damals? Was hat sich seitdem getan? Was sind die Ziele der „Black-lives-matter“-Bewegung heute?

Das Thema ist aufgrund fremdenfeindlicher und rassistischer Äußerungen auch in der öffentlichen Debatte in unserem Land brandaktuell. Deshalb möchte ich als Themenreihe anbieten: „Schwarz und

Weiß - Von Martin Luther King bis George Floyd - Rassismus und kein Ende?“

23. September:

Alois Prinz, „I have a dream – Das Leben des Martin Luther King“, 2019

21. Oktober: James McBride, „Die Farbe von Wasser“, Neuauflage 2018

18. November: Winnie Mandela, „Ein Stück meiner Seele ging mit ihm“, 1986

16. Dezember: Ijeoma Oluo: „Schwarz sein in einer rassistischen Welt“, 2020

Die Treffen sind jeweils am Mittwochabend **um 19 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf, 1. Stock links.

Es gelten die allgemein bekannten Hygieneregeln: Hände desinfizieren, Abstand einhalten und bitte eine Mund-Nasen-Bedeckung mitbringen. Diese kann dann abgenommen werden, wenn alle an ihrem Platz sitzen. Unsere beliebten leckeren Snacks zu essen und etwas zu trinken, ist leider noch nicht möglich, es sei denn ihr bringt eure eigene Trinkflasche mit.

Ich freue mich sehr aufs Wiedersehen mit euch und auf alle Lesebegeisterten, die unseren Kreis bereichern wollen.

Bleibt gesund und behütet!

Eure Renate Hübner-Löffler

Ökumenischer Bibellesekreis

Von März bis Oktober ist eine lange Zeit. Trotzdem hoffe ich, dass die kleine, aber feine Runde der Bibelforscher_innen das Interesse am Bibellese nicht verloren hat! Da die letzten drei Themen ausgefallen sind, mache ich noch einmal einen Anlauf und biete zwei davon für die Termine bis Weihnachten erneut an, jeweils Mittwoch um **19 Uhr**, Gemeindehaus Odf., 1. Stock.



Am **14. Oktober** werden wir uns - auch passend zu den Einschränkungen und Problemen des letzten halben Jahres - mit dem Thema: „Dem Leben trauen – Bibel

und Resilienz“ beschäftigen.

Am **11. November** haben wir wieder das Glück, Pfarrer Dr. Bernd Rother aus Rosenheim als Referenten zu haben. Er wird uns einen Vortrag über den großen Bildhauer Ernst Barlach halten, dessen Geburtstag sich dieses Jahr zum 150sten Mal jährt.

Am **9. Dezember** geht es um die Menschen, die Jesus nachfolgten. Wer waren sie? Warum gingen sie mit? Wer gehörte zum „inner circle“ der Jesusbewegung?

Bitte eine Mund-Nasen-Bedeckung mitbringen. Diese kann am Platz abgenommen werden. Ich werde die Tische im vorgeschriebenen Abstand stellen.

Eure Renate Hübner-Löffler

Meditationskreis

Gott in der Stille finden

**Die Stille bedeutet mehr
als tausend Leben,
und diese Freiheit ist mehr wert
als alle Reiche der Welt.
Die Wahrheit in sich selbst erblicken,
nur für einen Augenblick,
gilt mehr als alle Himmel,
mehr als alle Welten,
mehr als alles was es gibt.** (Rumi)

Stille allein fühlt sich anders an als Stille im Meditationskreis. Wir wollen die besondere Stille in der Gemeinschaft erfahren. Im großen Raum des Gemeindehauses können wir uns treffen, ohne um unsere Gesundheit fürchten zu müssen.

Wir laden ein zu
Meditations-Abenden am:

- **22. September**
- **06. und 20. Oktober**
- **03. und 17. November**

immer um **19:30 Uhr**
im Gemeindehaus Oberaudorf.

Kontakt: Angelika Häcker 6463



Viermal Korbiniansapfel

Pfarrer Korbinian Aigner saß wegen Kritik am Hitlerregime von Juni 1941 bis April 1945 im KZ Dachau, wo die Lagerleitung 1942 kurzzeitig den Empfang von Paketen erlaubte. Korbinian Aigner bekam u.a. auch Apfelkerne geschickt, die er aussäte.

Er züchtet heimlich zwischen zwei Baracken die Apfelsorten KZ1, KZ2, KZ3 und KZ4. Auf dem Todesmarsch am 27. April 1945 konnte er nach Aufkirchen am Starnberger See flüchten. Dort züchtete er seine Äpfel weiter, von denen jedoch nur die Sorte KZ3 erhalten blieb.

Der Korbiniansapfel wächst kräftig und ist sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge. Das Fruchtfleisch ist fest, fein, saftig und gewürzt mit erfrischender Säure und ausgewogenem süß-saurem Geschmack. Bei Vollreife zeigt sich ein feines Vanille- Aroma.



Vier dieser Apfelbäume stehen nun auf der Wiese vor der Auferstehungskirche. Sie wurden von einem Team der Grünen gepflanzt.

Am **18. Oktober**
um **14 Uhr** wird mit einer feierlichen Einweihung eine Gedenktafel und eine Bank bei den Bäumen aufgestellt und zu einem kleinen **Apfelkuchenfest** - bei Regen im Gemeindehaus - eingeladen.



Beste Freunde Jugendgruppe jeden Mittwoch um 19:00 Uhr

Wir tauschen uns aus, wie es uns gerade geht, was uns freut und was uns sorgt. Wir engagieren uns füreinander, für die Gesellschaft und für die Umwelt. Es gibt jedesmal ein Thema, z.B. „Unterschwelliger Rassismus“, „Versöhnung“, „Lebenstraum“.

Jeder darf, niemand muss sich beteiligen. Reinschnuppern ist immer möglich.

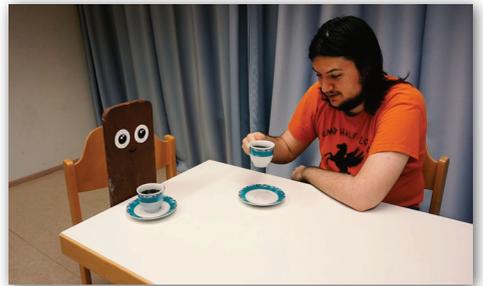
Zurzeit machen wir uns stark für das Projekt „Himmelstrom-Kiefersfelden“, entwerfen Werbe-Videos und entwickeln Fundraising-Strategien. Natürlich helfen wir auch praktisch mit, wenn das Projekt auf dem Kirchendach realisiert wird.

Weitere Infos bei: Gerhard Dummeldinger und Günter Nun,
g.nun@oberaudorf-evangelisch.de, +49 1520 2948354.



Bei gutem Wetter draußen.

Im Einsatz für himmelstrom-kiefersfelden.de



Seniorengymnastik in Oberaudorf

Für uns ist der Alltag nicht mehr derselbe. Aber wir machen das Beste draus. Masken und Abstandhalten sind zur Gewohnheit geworden, auch wenn es schwerfällt. Aber wir turnen wieder, mit Abstand und ohne anschließendes Kaffeetrinken. Vielen geht das gemütliche Beisammensein ab. Aber wir sind froh in den Gemeinderaum kommen zu können. Es ist halt alles anders.

Ob 2021 besser wird? Wir hoffen es, aber wir wissen es nicht. Seien wir froh gesund zu sein. Schön wäre es auch, wieder hier in Oberaudorf in den Gottesdienst gehen zu können. Bleiben wir positiv!

Liebe Grüße, Edith

Das Angebot der Seniorengymnastik ist jeden Dienstag im Gemeindehaus. Die Uhrzeit richtet sich nach der Teilnehmerzahl - wenn sich viele anmelden, gibt es zwei oder drei Gruppen - und den jeweils gültigen Corona-Regeln. Bitte im Pfarramt erfragen: 1488.

- **01., 08., 15., 22. und 29. September**
- **07. (Mi.), 13., 20. und 27. Oktober**
- **03., 10., 17. und 24. November**
- **01. und 08. Dezember**

Gedächtnstraining in Oberaudorf

Ich hoffe, ihr habt mich noch nicht vergessen! Damit das auch ja nicht passiert, legen wir, wenn nichts dazwischenkommt, nach den Sommerferien jeweils montags um **14.30 Uhr**, im Gemeindehaus mit unserem Gedächtnstraining wieder los. Ich würde mich freuen, wenn ihr wieder alle dabei seid!

Eure Andrea

Das Gedächtnstraining ist 14-tägig von 14.30 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus, am **28. September**, **12. und 26. Oktober**, **09. und 23. November** und **07. Dezember**



Seniorenkreis in Kiefersfelden

Einmal im Monat am Dienstag um **14.30 Uhr** treffen wir uns mit Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Danach gibt es einen interessanten Vortrag.

06.10.: „Naturwunder Amerikas“, Bilder-Vortrag von Frau Behrndt

Diesmal bitte anmelden: 1488!

Mittagstisch in Oberaudorf

Leider wird es dieses Jahr keinen Mittagstisch mehr geben. Unter den derzeit geltenden Hygieneregeln ist es uns bis auf Weiteres nicht möglich, den Mittagstisch wieder anzubieten. Bitte habt zum Wohle aller dafür Verständnis!

Wir geben natürlich Bescheid, sobald es wieder losgehen kann.

Euer Küchenteam!



Ando „multicasting“ für ihre Senior_innen



| | Kiefersfelden | Oberaudorf | |
|--|---|--------------------------------|-------------------------------------|
| So., 6. September | 10:30 Uhr Gottesd. mit Abendmahl | <i>kein Gottesdienst</i> | R. Hübner-Löffler |
| So., 13. September | 10:30 Uhr Predigtgottesdienst 19:00 JumpStart | <i>kein Gottesdienst</i> | G. Nun JumpStart-Team |
| So., 20. September | 11:00 Uhr Berggottesdienst bei der Nuslbergkapelle | <i>kein Gottesdienst</i> | R. Hübner-Löffler |
| So., 27. September Konfirmation | 10:30 Uhr in der kath. Pfarrkirche Heilig-Kreuz 19:00 JumpStart | <i>kein Gottesdienst</i> | G. Nun JumpStart-Team |
| So., 04. Oktober | 10:30 Uhr Gottesd. mit Abendmahl | <i>kein Gottesdienst</i> | C. Schäfer |
| So., 11. Oktober | 10:30 Uhr Predigtgottesdienst 19:00 JumpStart | <i>kein Gottesdienst</i> | R. Hübner-Löffler JumpStart-Team |
| So., 18. Oktober | 10:30 Uhr Predigtgottesdienst | <i>kein Gottesdienst</i> | G. Nun |
| So., 25. Oktober | 10:30 Uhr Predigtgottesdienst 19:00 JumpStart | <i>kein Gottesdienst</i> | Dr. A. Häcker JumpStart-Team |
| So., 01. November | 10:30 Uhr Gottesd. mit Abendmahl | <i>kein Gottesdienst</i> | R. Hübner-Löffler |
| So., 08. November | 10:30 Uhr Predigtgottesdienst 19:00 JumpStart | <i>kein Gottesdienst</i> | G. Nun JumpStart-Team |
| So., 15. November | 10:30 Uhr Predigtgottesdienst | <i>kein Gottesdienst</i> | G. Nun |
| Mi., 18. November Buß- und Bettag | 17:00 Uhr Beichtgottesdienst | <i>kein Gottesdienst</i> | G. Nun |
| So., 22. November Gedenken der Verstorbenen | 10:30 Uhr Predigtgottesdienst 19:00 JumpStart | <i>kein Gottesdienst</i> | R. Hübner-Löffler JumpStart-Team |
| So., 29. November 1. Advent | 10:30 Uhr Predigtgottesdienst | <i>kein Gottesdienst</i> | G. Nun |
| So., 06. Dezember 2. Advent | 19:00 JumpStart | 10:30 Uhr Familiengottesdienst | G. Nun & Team JumpStart-Team |

Wegen der Corona-Krise starten wir mit den Gottesdiensten in Oberaudorf erst im Dezember wieder. Wir freuen uns, wenn die Oberaudorfer mit nach Kiefersfelden kommen. Wenn gewünscht, bieten wir eine **Mitfahrgelegenheit** an: 1488

Gottesdienst der Klinikseelsorge

Der letzte Gedenkgottesdienst für die auf der Palliativstation der Klinik Bad Trissl verstorbenen Patienten war am 12. Februar 2020. Nun ist es nach langen Überlegungen und Planungen zu Ort und Hygienekonzept am **11. September** wieder möglich.

Mitarbeiter_innen der Palliativstation gedenken mit Angehörigen und den Seelsorgerinnen Pastoralreferentin Monika Herzog und Pfarrerin Renate Hübner-Löffler der Verstorbenen. Der Gottesdienst wird um **18 Uhr** in der in der Auferstehungskirche Oberaudorf sein.

Gedenken der Verstorbenen

Einmal im Jahr - am Ewigkeitssonntag - laden wir alle ein, mit denen wir übers Jahr um einen verlorenen Angehörigen getrauert haben, noch einmal zurückzuschauen.

Der Gottesdienst ist am Sonntag,
22. November, um **10:30 Uhr**,
in der Erlöserkirche Kiefersfelden.

Wir erinnern daran, dass unsere Toten leben und dass es ihnen gutgeht, weil sie mit Christus in der neuen Welt Gottes sind. Dort werden auch wir eines Tages hinkommen. Und wir werden uns wiedersehen.

Wir setzen dem Schrecken des Todes eine Grenze, wenn wir ihn nicht verdrängen, sondern unseren Blick über ihn hinaus heben.

Die Lichter, die wir anzünden, verbinden uns mit Christus, der sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12)



Der Blick zurück aufs eigene Leben ist sehr persönlich. Oft sind es schöne Erinnerungen an Menschen, Ereignisse und Geschichten, die wir mit uns tragen. Ein reicher Lebensschatz.

Aber auch ein Blick nach vorne ist erlaubt. Was bleibt, wenn man nicht mehr da ist? Welche liebgewonnenen Gegenstände lässt man zurück? Was soll über das eigene Leben hinauswirken?

Am besten ist es für Sie und diejenigen, die zurückbleiben, wenn Sie Ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen schriftlich festhalten. So wissen Ihre Angehörigen, wie sie mit Ihren Errungenschaften, Ihrem Engagement und Ihrem Nachlass umgehen können. Sie nehmen ihnen damit schwierige Entscheidungen ab.

Doch wie können Sie Ihre Vorstellungen festhalten? Worauf müssen Sie beim Verfassen eines Testaments achten? Welche gesetzlichen Bestimmungen gibt es? Wen möchten Sie bedenken?

Die evangelische Kirche unterstützt Sie dabei. Unter www.was-bleibt.de können Sie den Ratgeber „Was bleibt“ kostenfrei bestellen oder downloaden. Er begleitet Sie bei Ihren Überlegungen und bietet Hilfestellung, damit alles so geregelt wird, wie Sie es sich vorstellen. Wenn Sie möchten, können wir Ihnen den Ratgeber auch im Pfarrbüro ausdrucken.

Blick hinter die Kulissen

Seit 15 Jahren arbeitet Rosi Held als Sozialpädagogin in den Jugendtreffs. Als Klaus sie bei der Besichtigung des ChillOuts kennenlernt, ist er 13 und Konfirmand. Zuerst denkt er noch, dass er sicher nicht wiederkommen wird. Was soll er in einem Jugendcafe?

Beim nächsten Konfikurs ist er dann zu früh dran und es regnet. Die Tür zum ChillOut ist offen. „Was soll’s“, denkt er, „wenigstens trocken und warm“, und geht rein. Zwei Jungs stehen am Kicker. In der PC-Ecke schauen drei Mädels YouTube-Videos. Ein Junge macht Hausaufgaben an einem Tisch. Unschlüssig steht Klaus in der Tür.

„Magst du was trinken?“ spricht Rosi ihn an. „Hab kein Geld dabei“, sagt Klaus. „Macht nichts“, antwortet Rosi und lädt ihn zu einem Spezi ein. Das ist der Beginn einer Freundschaft, die bleibt, egal ob er - wie es zeitweise war - jeden Tag kommt oder mal ein halbes Jahr gar nicht auftaucht. Auf Rosi kann er sich immer 100% verlassen.

Klaus war keiner, der andern gleich seine Probleme auftischt. Er konnte schweigen. Er konnte ein ganz anderer sein, als ihm gerade zumute war. Aber über die Jahre merkte er, dass er im ChillOut auch genau der sein konnte, der er wirklich war, mal deprimiert, mal aufgedreht, mal brummig, mal megalom.

Rosi war, so fand er, extrem unaufdringlich. Aber trotzdem total bei ihm, wenn er mal was rausließ. Er musste nie. Aber er durfte immer kommen und reden, wenn ihn was beschäftigte. Und ihn beschäftigte so viel, dass es schon ein paar Jahre brauchte, bis das meiste raus, und nicht nur raus sondern für ihn auch irgendwie besser war, weil er es hatte teilen können.

Da war die Sache mit dem Vater, über den er nie ein schlechtes Wort sagen, geschweige denn hören wollte. Der trank. Der war total unzuverlässig. Manchmal war Gewalt im Spiel. Aber gleichzeitig

wollte Klaus ihn unbedingt schützen und von ihm akzeptiert werden. Ein Traum, den er immer wieder träumte, war, dass sein Papa abends mal eine Pizza mitbrächte und ihn einfach nur fragte, wie es ihm gehe, und ihm einfach nur zuhörte und einfach zu ihm stand.



Manchmal, wenn Klaus vom ChillOut heimging, dachte er: „Wenn Papa nur wie Rosi wäre, nicht fordernd sondern einfach interessiert, nicht moralisch sondern einfach nur verständnisvoll.“ Außerdem waren da noch tausend andere Sachen mit Schule und Freunden und chronischer Geldnot. Klaus wusste, dass er viel Mist baute. Aber Rosi machte es ihm nicht schwerer, sondern irgendwie leichter, wenn er mit ihr darüber redete.

Eines Tages fragte Klaus, ob er im ChillOut was helfen könne. Er hätte nie gedacht, dass er Mitarbeiter oder für irgendwas verantwortlich werden könnte. Es waren zuerst auch nur Kleinigkeiten: zusammenkehren, Flaschen einsammeln, was einkaufen gehen, eine Pizza aufbacken für Gäste. Aber dann kam die Sache mit dem Jugendwochenende.

Rosi fragte ihn, ob er mit vorbereiten wollte. Er checkte nicht warum. Er hielt sich eher für einen schwierigen Kandidaten, wenn mehrere zusammenkamen. Aber Rosi meinte: „Ich glaube, wir brauchen so jemand wie dich.“ Mehrere Abende saßen sie im Team zusammen, Rosi, Theo, ein paar Ältere vom ChillOut - und er!

Und sie wollten wissen, was er dachte, und wie er die Sache angehen würde und was er für Aufgaben übernehmen wollte - nicht musste, sondern „wollte! Und das Tollste war das Wochenende selbst. Klaus spürte zum vielleicht ersten Mal in seinem Leben: „Ich bin wer. Ich kann was. Und die andern checken das auch - sogar die Älteren.“

Jugendhilfe

Irgendwie schaffte Klaus den Quali. Gar nicht mal so schlecht. Hinterher überschlug er, wie viele Stunden und Gespräche im ChillOut ihm dazu geholfen hatten. Aber rechnen war immer noch nicht seine große Stärke. Er wusste nur, dass es sehr sehr viele waren.

In der Lehrzeit verlor er monatelang den Kontakt zum ChillOut, zu den andern dort, auch zu Rosi und Theo. Aber als er wieder reinschaute, kannten sie ihn noch und freuten sich ihn zu sehen. Als er dann eine Stellenbewerbung nach der andern vermasselte, weil entweder er nicht zur Stelle oder die Stelle nicht zu ihm passte, ging er zu Rosi.

Bewerbungstraining mit Rosi war ganz anders als das, was er mal in einer Schulwoche mitbekommen hatte. Sie kannte ihn ja schon so lang. Und er hatte Vertrauen zu ihr. Als er einige Wochen später mit klopfendem Herzen aus einem Bewerbungsgespräch kam, auf das es ihm wirklich angekommen war, dachte er: „Das wird wieder nichts“.

Aber dann kam der Anruf: „Bitte kommen Sie nochmal.“ Der Personalchef begründete, warum sie sich für Klaus entscheiden hatten: „Sie haben uns beeindruckt, weil Sie Ihre Stärken nennen konnten, ohne ihre Schwächen zu überspielen. Und in Ihren Unterlagen haben wir gelesen, dass Sie Erfahrung mit Teams und sozialem Engagement haben. So jemand können wir bei uns gut brauchen.“



Rosi beim Jugendwochenende

Blick ins Konzept

Das CO2 in der Sportplatzstraße Oberaudorf ist für alle Jugendlichen zwischen 12 und 27 am Dienstag, 14:30 bis 18:30 Uhr, Donnerstag, 14:30 bis 18:30 Uhr, und Freitag, 14:30 bis 20:00 Uhr geöffnet. Es gibt einen Billardtisch, Kicker und einen coolen Hartplatz zum Bolzen und Baseball spielen, außerdem viele andere attraktive Angebote zur Freizeitgestaltung.



Das ChillOut im Kirchenkeller der Erlöserkirche ist am Montag, 16:00 bis 18:00 Uhr, Mittwoch von 15:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Mittwoch ist Werkstatt-Tag. Das Material gibt's kostenlos und guten Rat auf Wunsch ebenfalls. Der Donnerstagnachmittag steht für Gespräche und Beratung zur Verfügung.

Während der Öffnungszeiten sind immer Rosi oder Theo als Ansprechpartner da. Sie geben auf Wunsch Anregungen zu kreativer Freizeitgestaltung, zur Bearbeitung von Konflikten oder Hilfen zur Ressourcenstärkung. Egal, ob es um Schule, Eltern, Berufsfindung, Beziehungen, finanzielle oder psychische Not geht, bei Rosi und Theo finden Jugendliche immer ein offenes Ohr. Unter 0049 176 76751685 kann man Rosi auch jederzeit anrufen.

Der Jugendhilfeverein kooperiert mit den Kirchengemeinden und den Schulen. Er steht in engem Kontakt und Austausch mit den Jugendbeauftragten der Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf. Er nimmt Teil bei der Fachbasis der offenen Jugendsozialarbeit im Landkreis.

In Fällen, die seine Kompetenzen übersteigen vermittelt er geeignete Fachdienste, mit denen er gut vernetzt ist. Um junge Geflüchtete möglichst gut zu unterstützen, arbeitet er mit den örtlichen Helferkreisen und der Asylsozialberatung des Roten Kreuzes zusammen.

Wir ermutigen Jugendliche zu ehrenamtlichem Engagement und fördern sie dabei auf allen Ebenen. Gelegenheitsdienste, Leitungsaufgaben oder die Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Seminaren stehen Jugendlichen jederzeit zur Mitarbeit offen.

Wir verstehen uns als Teil des Sozialraums, in dem wir leben und den wir bewahren und verbessern wollen. Wir fördern die Wahrnehmung von Problemen und Chancen des Miteinanders von Mensch und Mensch, Mensch und Umwelt und regen Jugendliche dazu an, soziale und ökologische Mitverantwortung zu übernehmen.

Blick in die Zukunft

Es sind oft nur kleine, ganz einfache Dinge, die zuerst zum Nachdenken und dann zur Erfahrung von Selbstwirksamkeit führen. Wer ins CO2 kommt, sieht sofort, dass es nicht nur ein Raum *für* Jugendliche sondern vor allem ein Raum *von* Jugendlichen ist.

Ob man es Kunst nennen mag, sei dahingestellt. Aber die Kreativität der Jugendli-

chen ist an Wänden, am Mobiliar, an den vielfältigen Design-Objekten und in der kontrollierten Unordnung der Räume zu sehen und zu spüren. Alles lebt, wandelt sich und erzählt Geschichten - liebenswerte Geschichten.

Da sind die Bilder, die Stühle - neuerdings auch Hocker - die Lichteffekte, die Musikanlage, die Bemalung der Tische und Fenster und nicht zuletzt die lebendige, sich stets wandelnde Anordnung des Mobiliars. Auch um die Räume herum sind Spuren der Kreativität und Lebendigkeit unübersehbar. Besonders schön sind die Blühwiese und die Einrahmung des kleinen CO2-Gartens mit Rankgewächsen.

In diesem Sommer wird zum ersten Mal nach 10 Jahren offenen Betriebs die Wand im Gruppenraum neu gestrichen. Der Maler, der sie bei der Fertigstellung des Hauses mit einem kräftigen Blau versehen hat, äußerte sich damals skeptisch, wie seine schöne Wand in einem Jahr aussehen würde. Heute, über 10 Jahre später, kann er darüber nur staunen.



Wir feiern Gottesdienst

- **Sonntag um 10:30 Uhr** in Kiefersfelden, Erlöserkirche
zurzeit sind wegen der coronabedingten Einschränkungen keine Gottesdienste in der Auferstehungskirche Oberaudorf
- **am Mittwoch,**
02. Sept., 07. Okt., 04. Nov. um 15:00 Uhr im Pur Vital, Oberaudorf
- **am Mittwoch,**
23. Sept., 21. Okt, 18. Nov. um 15:00 Uhr im St. Peter, Mühlbach
- **am Donnerstag,**
17. Sept., 15. Okt. und 19. Nov. um 11 Uhr im Alpenpark, Kiefersfelden,
17. Sept., 15. Okt. und 19. Nov. um 14:30 Uhr im Haus Christine, Kiefersfelden
- *alle weiteren Gottesdiensttermine finden Sie auf dem Gottesdienstplan, Seite 10*

*Liebe Oberaudorfer_innen
und Kiefersfeldener_innen,*

zuerst einmal ein herzliches Dankeschön für die liebevolle Aufnahme in eurer Gemeinde! Hier sein zu dürfen war ein großes Geschenk für mich, obwohl sich mein Aufenthalt ja anders gestaltet hat, als geplant:

In der zweiten Woche hat mich ein heftiger Virus niedergestreckt, so dass ein Teil der Veranstaltungen ausfallen musste. Das tut mir sehr Leid. Nun hoffe ich, dass ich vielleicht im nächsten Jahr noch einmal wiederkommen darf und wir das miteinander nachholen können.

Ich wünsche euch für den beginnenden Herbst, dass ihr die Gerüche und Farben des Sommers mitnehmen könnt, wenn die Tage wieder kürzer und dunkler werden. Dass die Leichtigkeit und Heiterkeit des Sommers noch lange in eurem Herzen blüht. Und: „Bis wir uns wiedersehen halte Gott euch fest in seiner Hand!“

*Eure Sommerpfarrerin **Marion Kunz***



Wir haben Spaß an Kirche

Wir sind gerne für Sie da

www.oberaudorf-evangelisch.de

Pfr. Günter Nun, Bad-Trißl-Str. 33, 83080 Oberaudorf
Telefon 08033 1488, Fax 4672, Mobil 0151 15342426,
E-Mail: guenter.nun@elkb.de

Pfrin. Renate Hübner-Löffler, Mobil 0172 9077453,
E-Mail: renate.huebner-loeffler@elkb.de

Vertrauensleute im Kirchenvorstand:
Theo Hülдер, Tel. 309660, und Dr. Angelika Häcker, Tel. 6463

Pfarramt: Karin Amend, Di. bis Do., 8:15 bis 13:00 Uhr, Fr. 8:15 bis 10:00 Uhr
+49 8033 1488, Fax 4672, Mail: pfarramt@oberaudorf-evangelisch.de

Gabekonto: Spark. Odf. IBAN: DE77 7115 0000 0000 3175 60
Kirchgeldkonto: RaiBa Odf. IBAN: DE58 7116 2355 0000 0650 05

